

## TSV Steinhilben - Jedermänner unterwegs im Rosengarten und Latemar

Vom 22. - 25. September 2016 hieß es für die Jedermänner des TSV Steinhilben zum 27. Mal Rucksack gepackt und Wanderschuhe geschnürt. Ziel ihres alljährlichen Höhentrainingslagers war wie im letzten Jahr das Eggental in den Südtiroler Dolomiten.

Nach der Anreise am **Donnerstag** über den Fernpass und den Brenner und Bezug des Basislagers im Stella in Welschnofen, machte sich die 16-köpfige Wandergruppe umgehend zu ihrer Eingewöhnungstour zur Hagneralm auf. Bei der auf 1.556m gelegenen, als eine der schönsten in Südtirol ausgezeichneten Alm, ließen sich die Steinhilber bei herrlicher Aussicht auf den Rosengarten das erste Radler schmecken.



Hagner-alm mit Rosengarten



Die Jedermänner - 16 Mann hoch

Am **Freitag** hatten sich die Jedermänner den Aufstieg zum Rifugio Torre de Pisa auf 2.671m im Latemar vorgenommen. Ab der Bergstation Oberholz in Obereggen waren, zunächst noch im Schatten, knappe 500 Höhenmeter durch ein Gewirr aus Felstrümmern und eine steile Felsrinne bis zur Gamsstallscharte zu überwinden.



An der Gamsstall-Scharte 2.560m



Ab hier machten sich 4 Ausreisser auf den Weg zur Östlichen Latemarspitze (2.791m).



Die vier Ausreisser



Auf der Latemarspitze 2.791m

Die übrige Gruppe stieg durch den sonnigen Oberen Valsordarkessel bis zum Gipfel des Cima Cavignon mit dem Tiefblick auf das Felsenfenster "Porta del Latemar" und den schief stehenden Felsturm "Torre de Pisa".



"Porta del Latemar"



"Torre de Pisa"

Von da war es nicht mehr weit zum Rifugio Torre di Pisa oder Latemar-Hütte, wo die Jedermänner bei ihrer wohlverdienten Rast unter der gehissten Steinhilber-Fahne das Steinhilber Heimatlied erklingen ließen.



Der Abstieg führte die Bergsteiger über die Mayrl-Alm zur Bergstation des Oberholz-Liftes, wo sie mit dem Trio der Jedermann "Almen-Wanderer" zusammentrafen.



Blick auf das Latemar-Massiv von der Mayrl-Alm

Am **Samstagmorgen**, der wieder gutes Bergwetter versprach, brachen die Steinhilber Jedermänner in 3 Leistungsgruppen zu ihren Tagestouren auf.

Die "Gemütlichen" wanderten im Rosengarten von der Paolinahütte vorbei am Christomannos-Denkmal, einem über 3m großen Bronzeadler, zur auf 2.280m hoch gelegenen Rotwandhütte. Bei einer gemütlichen Rast genossen sie den Blick in das Fassatal und hinüber zur Marmolada und dem Sella-Stock.



Die Gruppe "Die Vernünftigen" hatte sich heute noch einmal eine Tour im Latemar vorgenommen. Vom Karrerpass (1.745m) aus ging es über die Skipiste gleich steil bergauf bis unter die Poppekanzel.(2.315m). Da sie aber die Abbiegung zur Latemarscharte verpasst hatten, hieß es gleich wieder bis auf 2000m absteigen.



Ab dem Einstieg zur Scharte führte der "schwierigen Weg " teils in mühevoller Kletterei ungesichert über einen 4m-hohen plattigen Fels, der der Gruppe einigen Respekt einflößte und dann über Geröll empör zur Kleinen Latemarscharte auf 2.526m.



Kletterei auf plattigem Fels



Latemarscharte

Von hier hatten sie eine herrliche Rundumsicht bis hinüber zum Rosengarten und der Rotwand ,in der ihre Kameraden im Klettersteig unterwegs waren.



Endlich oben



Blick zum Rosengarten mit Rotwand und Masaré - Kamm

Im Abstieg zum Karrerpass nahm dann die "homogene und flexible Truppe" bei einer schön gelegene kleine Hütte ihr wohlverdientes Rucksackvesper ein.



Für "Die Verwegenen" stand eine ungemein spannende und kurzweilige Exkursion auf dem Programm: Die Runde über die Rotwand und den Masaré-Klettersteig. Die 8-köpfige Klettersteig-Gruppe stieg von der Paolina-Hütte (2.125m) steil in Serpentinaen zum Violon-Pass auf 2.560m.



Steiler Aufstieg zum Violon-Pass



Anlegen der Ausrüstung und auf geht's !

Am Einstieg zum Rotwand-Klettersteig wurde die Klettersteigausrüstung angelegt und der Steig führte exponiert am Nordgrat entlang über Felsabsätze in Windungen mit herrlichen Tiefblicken. Nach der Überwindung einer kleinen Rampe standen die Gipfelstürmer nach 2 Stunden auf dem Gipfel der 2.806m hohen Rotwand.



Schnell der Eintrag ins Gipfelbuch.....



das Gipfelfoto leider schon in Wolken

Da die Aussicht immer wieder von Wolken getrübt wurde, nahmen die Jedermänner nach einem Gipfelfoto den Abstieg in Angriff, zuerst über Grashänge, dann über Kletterstellen in eine Schlucht, bevor es die senkrechte Teufelswand zum Fensterlurm hinauf und in Richtung des Masaré-Klettersteiges ging.



Abstieg zur Schlucht bei der Teufelswand.....



und schon geht's wieder senkrecht nach oben !



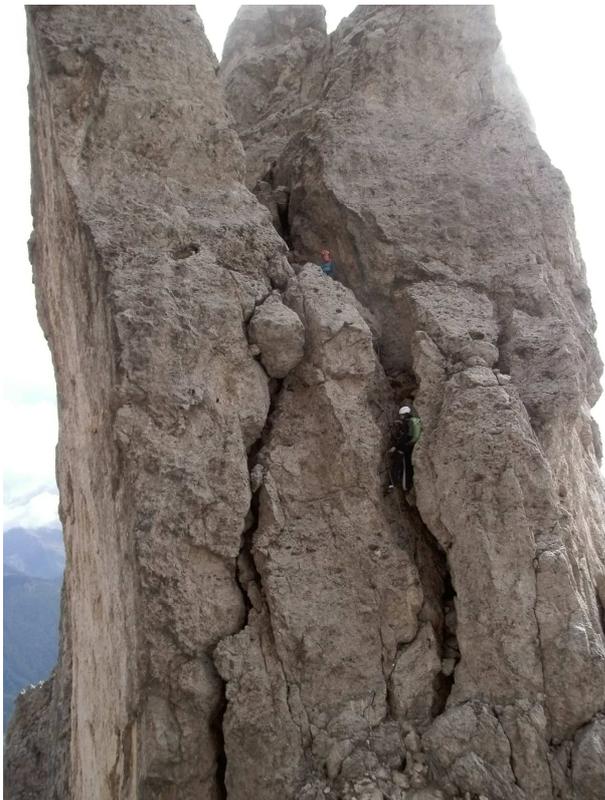
Plan dal Diaol, der Übergang zum Masaré - Klettersteig



Nach einem leichten Einstieg stellten sich immer mehr Türme in den Weg, die durch teils engen Felsspalten überklettert werden mußten. Nach einer kurzen Rast am Col de Masaré (2.727m) führte die Route am Stahlseil fast senkrecht wieder in die Tiefe und nach einer Querung noch einmal durch einen engen Kamin hinauf bis zum Ausstieg aus dem Klettersteig.



Immer an der Wand entlang



Dieser enge Kamin hatte es ganz schön in sich

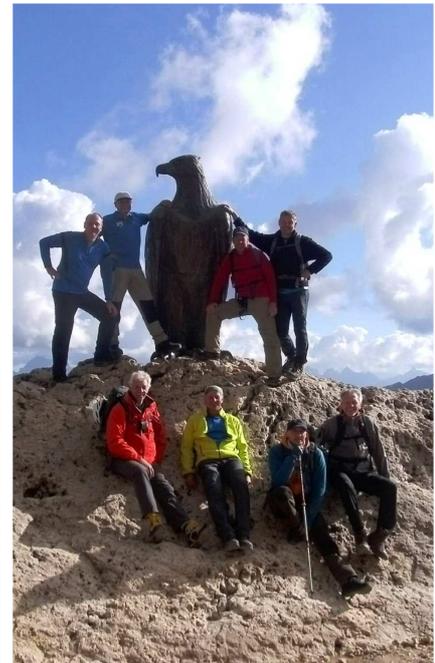


Super Aussicht hinüber zur Marmolada

Nach gut 6 Stunden Gehzeit und 900 Höhenmetern hatten sich die Bergsteiger ihr Weizen an der Rotwandhütte redlich verdient, bevor der Rückweg vorbei am Christomannos-Denkmal zur Paolina-Hütte angetreten wurde.



Bei der Rotwand-Hütte



Am Christomannos-Denkmal

An den Abenden nutzten die Steinhilber Jedermänner den Wellnessbereich und saßen im Hotel gemütlich zusammen, wo sie von der Familie Geiger-Mair kulinarisch bestens versorgt wurden. Bei einem Glaserl Wein ließen sie die Tageserlebnisse Revue passieren und waren sich sicher: Auf ein Neues im nächsten Jahr - Der Berg ruft.....

Die Rückfahrt nach Steinhilben am **Sonntag** führte über den Arlbergpass mit einer Einkehr im Sporthotel Arlberg in Stuben.